



Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dr. Christopher Aichinger
Dr. Michael Schmauß

Jahrgang 6 - Ausgabe 3/2016

Praxisblatt

Ausgabe Kleintier



Inhaltsübersicht:

- Erste Hilfe im Notfall
Heute: Hund
- Notfallapotheke
- Reiseapotheke

Liebe LeserInnen unseres Praxisblatts,
wenn Ihr Haustier in eine Notsituation gerät, ist es wichtig, angemessen zu reagieren.
Da eine solche Situation für die meisten Menschen sehr belastend ist und aus möglicherweise nicht immer richtig reagiert wird, haben wir für Sie diese Information zusammengestellt.

Hier können Sie und Ihre Familienmitglieder schnell die wichtigsten Verhaltensmaßnahmen vor dem Transport in Ihre Tierarztpraxis nachlesen.

Ihr Praxis-Team der Tierarztpraxis Freising-Pulling

Die "**initiative s.m.i.l.e. - gesunde tierliebe**" ist eine Einrichtung des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte e.V. zum Wohl der Gesundheit unserer Tiere.

Erste Hilfe im Notfall

Eine fachgerechte Erstversorgung durch den Tierhalter bis zum Transport in die tierärztliche Praxis oder Eintreffen des Tierarztes kann entscheidend dazu beitragen, dass Notfälle wie Verletzungen, Vergiftungen, Verbrennungen, Unterkühlung oder Überhitzung für den Hund glimpflich abgehen.

Um im Ernstfall richtig handeln zu können, lassen Sie sich die Maßnahmen, die Sie im Einzelfall ergreifen können, von Ihrem Tierarzt zeigen oder besuchen Sie einen Erste Hilfe-Kurs (bei Interesse bitte bei uns melden).

Abweichungen von der Normalität können Sie selbst einschätzen, wenn Sie mit einigen Kriterien vertraut sind, die beim Hund zur Beurteilung des Gesundheitszustandes herangezogen werden. Dazu gehören:

- **Körpertemperatur**
Die Normalwerte liegen beim Hund zwischen 37,5° und 39° C. Bei starker Aufregung oder Überanstrengung steigt die Körpertemperatur, ohne dass eine Erkrankung vorliegt.
- **Schleimhäute**
Lidbindehäute und Mundschleimhaut sind beim gesunden Hund rosa. Bei starker Blutung bzw. Blutarmut sieht die Schleimhaut porzellanfarben aus.
- **Puls und Herzschlag**
Der Herzschlag ist an der linken seitlichen Brustwand fühlbar, der Puls in der Mitte der Oberschenkelinnenseite. Normalwert: 80–120 Schläge pro Minute.
- **Atmung**
Sichtbar am Heben und Senken des Rumpfes. Normalwert: 10–30 Atemzüge pro Minute.
- **Pupillen- u. Lidreflex**
Bei plötzlichem Lichteinfall verengt sich die Pupille. Bei leichter Berührung des Auges erfolgt ein sofortiger Lidschluss.
- **Stuhlgang**
In Abhängigkeit von der Fütterung sollte der Kot braun bis dunkelbraun und fest geformt sein.

Die wichtigsten Regeln für den Notfall:

- **Ruhe bewahren**
Nur so können Sie richtig entscheiden und handeln. Bedenken Sie immer, dass sich Ihre Ruhe auch auf den Hund überträgt.
- **Telefonnummer des Tierarztes parat halten: 08161-7871874**
Halten Sie sie immer griffbereit – nicht nur am häuslichen Telefon, auch im Erste-Hilfe-Koffer Ihres Autos.
- **Tierarzt verständigen**
Kündigen Sie den Notfall bei Ihrem Tierarzt an, damit dieser bis zu Ihrem Eintreffen eventuell nötige Vorbereitungen treffen kann. Er wird gegebenenfalls auch individuelle Hinweise zum Transport geben.
- **Schnauzenband/Maulkorb anlegen**
Dies ist eine Maßnahme zu Ihrer eigenen Sicherheit, die Sie vor einer eingehenden Untersuchung und vor Transportmanipulationen ergreifen sollten. Verletzte oder unter Schock stehende Hunde können unkontrolliert zubeißen.

Erste Hilfe-Maßnahmen:

Vergiftung

Bei Vergiftungsverdacht müssen Temperatur, Schleimhäute, Puls und Pupillenreaktion überprüft werden. Haben Sie den Hund beim Fressen einer giftigen Substanz erwischt, sollten Sie folgende Informationen erfassen: - Was wurde gefressen - Wie viel wurde gefressen - Wann wurde die Substanz gefressen? Nehmen Sie vorhandene Reste zum Tierarzt mit. Dies gilt auch dann, wenn der Hund nur mit der Haut oder über die Atemwege Giftkontakt hatte. Hat der Hund ohne Ihr Wissen Gift aufgenommen, können Sie nur durch sein verändertes Verhalten aufmerksam werden. Je nach Giftart und -menge können folgende Symptome auftreten: - starkes Speicheln- Erbrechen- schwankender Gang- Durchfall- Kreislaufversagen (Zusammenbruch).

Erste Hilfe-Maßnahmen (Fortsetzung):

Schwerwiegende Verletzungen

Vor dem Transport in die Tierarztpraxis bzw. dem Eintreffen des Tierarztes:

Bewusstsein überprüfen

Namen des Hundes rufen, dabei auf Ohren- Augen-, Schwanzreaktionen achten

Pupillen- und Lidreflex testen

Herz-/Pulsfrequenz, Atmung und Schleimhäute kontrollieren

Bei Atemstörungen oder -stillstand:

Hund auf die rechte Seite legen, Kopf etwas überstrecken, Fang öffnen, Zunge vorsichtig seitlich herausziehen, Maulhöhle und Rachen auf Erbrochenes kontrollieren, ggf. entfernen. Atmet der Hund trotz freier Atemwege nicht, künstlich beatmen: Zunge in die Maulhöhle schieben, Schnauze zuhalten, Tuch über die Nase legen und 5 – 6 mal in die Nase blasen (Brustkorb muss sich heben), ca. 1 Minute warten ob die Spontanatmung wieder einsetzt. Wenn nicht, mit ca. 20 Atemstößen pro Minute weiter beatmen. Atmet der Hund nicht innerhalb von 10 Minuten wieder selbständig, sollte die Beatmung beendet werden.

Bei Herzstillstand:

Wenn der Hund weder atmet noch das Herz schlägt, Tier in rechte Seitenlage bringen, Maulhöhle auf Fremdkörper kontrollieren, dann 10 mal den Brustkorb hinter dem linken Ellbogen mit flach aufgelegter Hand zusammendrücken (bei kleinen Hunden sanfter, bei großen Hunderassen kräftiger Druck). Dann 2 mal beatmen und warten, ob Herzschlag und Atmung wieder einsetzen. Wenn nicht: Herzmassage und Beatmung in einem Verhältnis von 15 : 2 fortsetzen.

Blutungen kontrollieren

Genau untersuchen: Wo blutet das Tier, welche Art Blutung (arteriell = pulsierender Fluss, hellrot; venös = Fluss kontinuierlich, dunkelrot).

Starke Blutungen an den Läufen im oberen Bereich der Gliedmaße durch Abbinden stillen (z. B. mittels Gürtel). An anderen Stellen und bei arteriellen Blutungen Druckverband anlegen.

Wunden mit sterilen Mullkompressen abdecken.

Gliedmaßen kontrollieren. Verletzte Gliedmaßen sind weich und stabil zu lagern. Ggf. Wunden steril abdecken und Gliedmaße vorsichtig dick mit Watte abpolstern und locker mit Mullbinde umwickeln. Der Transport zur nächstgelegenen Tierarztpraxis ist schonend, schnell und möglichst zu zweit vorzunehmen. Für eine sichere und bequeme Lagerung muss gesorgt werden.

Hitzschlag

Kreislaufversagen infolge Überhitzung. Besonders gefährdet sind kurzhaarige Rassen. Der Temperatúrausgleich durch Hecheln reicht nicht mehr aus. Die Körpertemperatur steigt durch den Hitzestau bis auf 42°C an. Symptome: - schnelles Hecheln- rasender Herzschlag- Mattigkeit- evtl. Krämpfe, Bewusstlosigkeit. Hund sofort in den Schatten bringen und langsam abkühlen (nasse Tücher, fließendes Wasser). Immer an den Pfoten beginnen und langsam in Richtung Herz ausdehnen. Niemals das ganze Tier mit Wasser überschütten (kann Schock auslösen).

Magendrehung

Der Magen dreht sich um seine Längsachse, sodass Speiseröhre und Zwölffingerdarm verschlossen werden. Dadurch bläht sich der Magen rasch mit Gasen auf, drückt gegen das Zwerchfell und behindert das Herz. Es besteht akute Lebensgefahr! Symptome:- schnelles Aufblähen des Bauches- Brechversuche ohne Entleerung von Mageninhalt- Atembeschwerden- Herz-Kreislauf-Versagen. Bei geringstem Verdacht umgehend den Tierarzt verständigen und den Hund ohne Zeitverlust in die Praxis transportieren. In dieser Notfallsituation ist Schnelligkeit lebensrettend. Ist der Hund erst einmal bewusstlos, sind die Überlebenschancen gering.

Insektenstiche

Beobachten Sie nach einem Insektenstich starken Speichelfluss, Anschwellungen, Atembeschwerden, suchen Sie sofort einen Tierarzt auf.

Die Notfallapotheke:

Medikamente:

- Vaseline (Einfetten des Thermometers, Schutz der Sohlenballen im Winter, Liegeschwielen)
- desinfizierende Wundsalbe vom Tierarzt
- kühlende Salbe gegen Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel (milde antiseptische Lösung und Wasserstoffsuperoxid 3%)
- sterile Kochsalzlösung (Spülflüssigkeit für Hautwunden und bei Fremdkörper im Auge)
- Salben-Wundspray

Verbandsmaterial:

- Mullbinden, 6 und 10 cm
- Elastische Binden, 6 und 10 cm
- Haftstützbinden, 7,5 und 10 cm
- Kompressen, steril und unsteril
- Verbandwatte
- Pflasterrollen

Sonstiges:

- Verbandsschere
- kleine gebogene Schere
- spitze und abgerundete Pinzette
- digitales Thermometer
- Einmal-Rasierer
- Einmalspritzen
- Zeckenzange
- Wattestäbchen
- Mundspatel
- passender Maulkorb aus Nylon

Die Reiseapotheke

Die Reiseapotheke muss im Bedarfsfall neben der Notfall-Ausrüstung weitere Medikamente enthalten, die der Tierarzt für seine Patienten individuell zusammenstellt.

Bei Reisen in südliche Länder müssen zusätzliche Insektenschutzmittel enthalten sein (Infektionsschutz).

Bitte beachten Sie bei Auslandsreisen auch die entsprechenden Vorschriften zum Impfschutz. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie bei uns oder unter www.petsontour.de.

Herausgeber:

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Aichinger und Schmaußner
Pullinger Hauptstraße 34a, 85354 Freising
Tel: 08161-7871874 Email: info@tierarztpraxis-freising.de